

Besprechungsprotokoll

<p>Teilnehmer: <u>MBWSV</u> Herr Heinze, Abteilung III</p> <p><u>Straßen.NRW, RNL Ruhr, Haus Essen</u> Herr Neumann, Abteilungsleitung Planung Herr Heiker, Projektbearbeitung Planung</p> <p><u>Bürgerinitiative Oberhausen Sterkrader Wald Süd West (BI Dunkelschlag)</u> Herr Lutz, Vorsitzender Herr Vermaßen Frau Backhaus</p> <p><u>Landtag NRW</u> Herr Zimkeit</p>	<p>Verteiler: Teilnehmer Frau Fehren-Schmitz Herr Eikens</p>
Thema: Um- und Ausbau AK Oberhausen (A2/A3/A516)	
<p>Besprechung vom: 14.02.2017 in der Zeit von: 15:00-16:30 Besprechungsort: MBWSV, Düsseldorf Protokoll: Herr Heiker u. Teilnehmer</p>	
<p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung/Begrüßung 2. Präsentation der BI Dunkelschlag 3. Erläuterung der überprüften Varianten 4. Offene Punkte 	
<p>Anlagen:</p>	<p>Variante 6 (Lage- und Höhenplan) Modifizierte Variante 4 (Lage- und Höhenplan)</p>



Lfd Nr.	Kat.	Sachverhalt
1		Einleitung/Begrüßung
		Herr Heinze begrüßt die Teilnehmer /-innen.
2		Präsentation der BI Dunkelschlag
		<p>Herr Lutz erläutert anhand an einer Präsentation die von der BI Dunkelschlag favorisierte Variante 6 („Bypass“) sowie die modifizierte Variante 4. Die ursprüngliche Variante 4 wird aufgrund ihrer Lage im Bereich Dunkelschlag abgelehnt (zu großer Eingriff in den Dunkelschlag, Wegfall des Spazierweges):</p> <ul style="list-style-type: none">- Variante 6: Linienführung der Rampe West-Nord analog zur Rampe im Autobahnkreuz Köln-West (Unterquerung .der Schleifenrampe im Süd-West Quadranten und der A516 mit anschließender Überquerung der A2 und Anschluss an die Schleifenrampe Ost-Nord). Zum Vergleich wurden Videos sowie Fotos der beiden Autobahnkreuze gezeigt.- Modifizierte Variante 4: engere Führung der Rampe West-Nord an der A3, mit ggf. notwendiger Tieferlegung der Hiesfelder Straße
3		Erläuterung der überprüften Varianten
		<p>Herr Neumann erläutert die Ergebnisse der technischen Prüfung der beiden vorgeschlagenen Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Variante 6: die vorgeschlagene Variante wurde in Lage und Höhe überprüft. Während die lagemäßige Überprüfung keine nennenswerten Defizite aufzeigte wurde bei der höhenmäßigen Überprüfung festgestellt, dass keine richtlinienkonforme Abwicklung möglich ist und so diese Variante als nicht umsetzbar einzustufen ist. Es treten Steigungen von nahezu 12% auf, der maximal erlaubte Wert von 6% gemäß RAA 2008 wird somit deutlich überschritten. Zudem können die Parameter für Kuppen- und Wannenausrundungen nicht eingehalten werden.- Modifizierte Variante 4: die modifizierte Variante 4 weist einen engeren Verlauf zur A3 auf und bedingt somit einen geringeren Eingriff in den Bereich Dunkelschlag. Diese Variante schließt an die Zwischengrade des ursprünglichen Entwurfes an und hat somit keine Auswirkungen auf den weiteren Verlauf nördlich des Autobahnkreuzes. Das Kreuzungsbauwerk mit der A3 wird durch die Umplanung länger (flacherer Kreuzungswinkel) und somit teurer. Im Gegenzug wird der Eingriff auf die Waldflächen verringert. Eine Umplanung der Hiesfelderstraße (von Brückenlage in Trog-/Tunnellage) ist für diese Variante nicht notwendig, die Tieflage hätte zudem auch deutliche Eingriffe in den Waldbestand entlang der Straße zur Folge gehabt. <p>Die modifizierte Variante 4 wird von allen Anwesenden als guter Kompromiss (geringer Eingriff bei etwas höheren Kosten) beurteilt und soll somit weiter verfolgt werden. Dies soll im Rahmen der Erstellung der Planfeststellungsunterlagen erfolgen.</p> <p>Auf die Nachfrage, ob der Eingriff im Nord-Ost-Quadranten auch minimiert werden könnte wurde erläutert, dass hier bereits eine Lösung gefunden wurde, welche nicht näher an die A2 herangeführt werden kann und somit das Optimierungspotential bereits ausgereizt ist.</p>



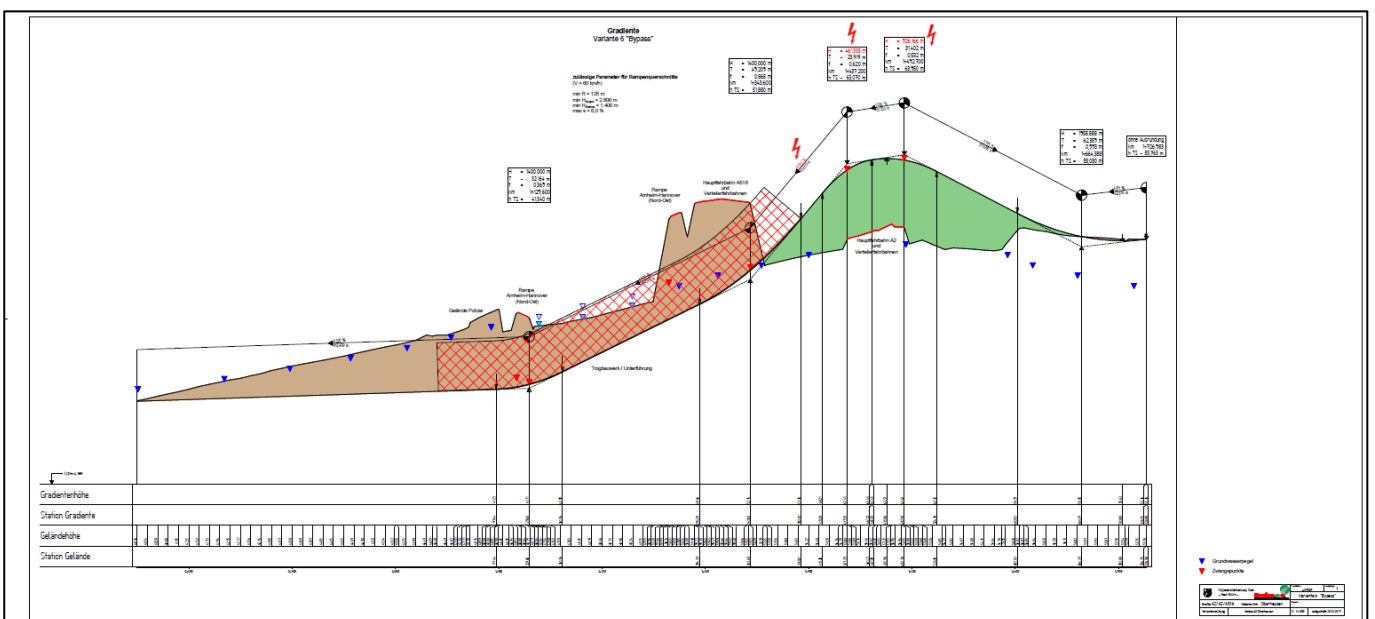
Lfd Nr.	Kat.	Sachverhalt
4		Offene Punkte
		<ul style="list-style-type: none">- Die BI bittet um weitere Optimierung der Variante 4: Beibehaltung der Rampe Nord-West in jetziger Lage, Verschiebung der Rampe West-Nord in Richtung der Mitte des Autobahnkreuzes, Anpassung der Schleifenrampe Ost-Süd, um den Eingriff in den Waldbestand im Nordwesten zu vermeiden- Der BI wird Übermittlung der vorgestellten Planunterlagen als PDF sowie in Papierform zugesagt.- Im Nachgang kam der Wunsch der BI nach einer nochmaligen Überprüfung der Variante 6 auf. Hierbei sollte die Entwicklungslänge der Rampe soweit erhöht werden um ggf. doch eine richtlinienkonforme Führung der Rampe (Steigung/Kuppenhalbmesser) zu ermöglichen.- Die BI stellte die Frage, inwieweit der Lärmschutz an der Rampe West-Süd direkt bei Baubeginn erstellt werden kann. Dies soll im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens durch die Stadt Oberhausen in deren Stellungnahme gefordert werden.



Variante 6: Lageplan

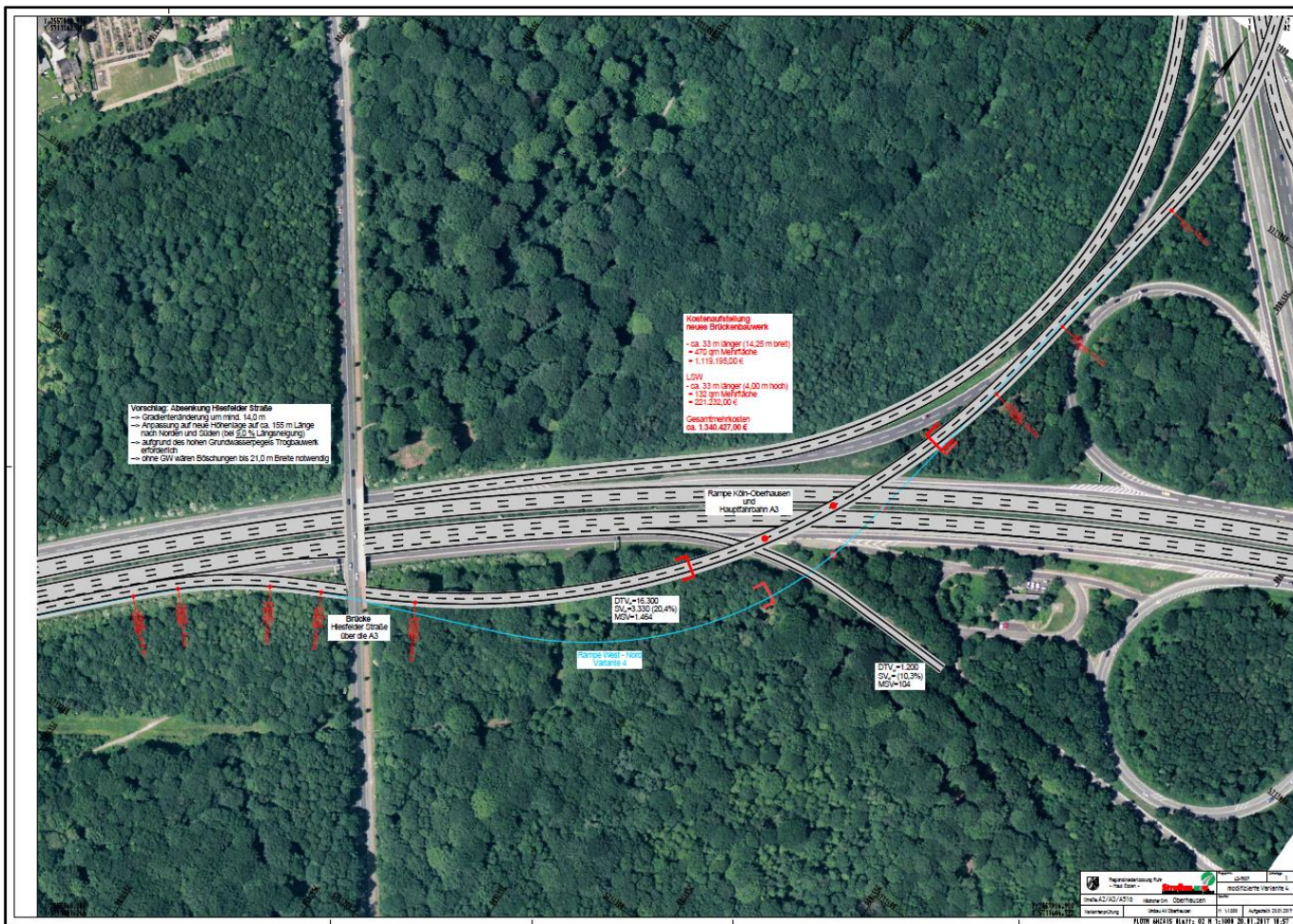


Variante 6: Höhenplan





Modifizierte Variante 4: Lageplan



Modifizierte Variante 4: Höhenplan

